

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 8 (1945-1946)
Heft: 8-9

Artikel: Dar Langsi ischt harr! : (Lenz)
Autor: Sartori, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-181051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dar Langsi ischt harr!

(Lenz)

I mächti grad üffschrya un jüizlu vor Freid! Dar Langsi ischt harr!

Dar Schnee ischt fascht awag, as ischt abar!

D Bliandschi wagsan! Die blauwu Sant Antunischgloggulti (Soldanellen), die wyssu un blawu Chaschbliama (Krokus), di wyss rotu Ysa Herrgottsögtshi (Primeln), un vill andri.

Un wia grossartig sin die ganz blawu Fingarhiat un Shtarnali (Enzianen), di miltu un ghaarigu Syduplampa (Berganemonen)!

As ischt wänn alls im Fyrtaggwan sygi! Alls freelich un luschtig!

Beim, Giatar, alls hebsch grians!

Ufun Larcha di rotu Zapfa!

D Lit ow gschperan dar Langsi, alli lachan, un hein as freelichs Gsicht.

Un d Vegalti! Ja was fer a Muisik!

Dar Gugger ischt dar erschtu, ds Chingdschi (Zaunkönig) fleigt ganz teif, vo eim Stein im andra, un singt, un singt ... bald teif, bald hoh, die schenu Reia, die hibschi Cherli. As ischt as Chlys, drum lad sa schi so lo ghera. Mu müass stüina wäm-mu s ghert singa, mu muass schi üffhalta un losa.

D Pschnyar (Buchfink), d Rädelti (Rotschwänzchen), d Grinali, d Zysli, alli singan und lobun dar Arscaffar, alls ischt froh un luschtig.

Wyтар üff, hoh ubar d Barga fleigt dar Aaru, in gross Ringa zringandum, ar lüagat, ob ar appus z frassan gsiaht.

Ds Wanni (Wannenweiher), pfyfut un schryt, as ischt wän 's in Luft still sygi, as wannut d Fakta, as gsiäht a Hännu odor as anders Vegalti, üff eis schiasst nedar un phakkut ds Gfrass un fleigt wytarsch.

So ischt d Walt, dar Grossu frisst dar Chlinu, dar Starchu will dam Schwachu bifahla.

D Graggtschi (Bergdohlen) choman öw i Schara, schi zeichun Raga.

D Lit tian warchu, ruima, Mischt traga, im Holz in Strewwi ga.

Meya geit dä ds Höwwu los!

Mu müass d Hardbira sätza.

Hans Sartori.